

## Wer ist der Sohn des Menschen? Christus – das Wort

„Und wie es in den Tagen Noahs zugeht, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle. Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle. Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen offenbart wird“ (Luk. 17,26-30).

Wir sollten nicht zusammenkommen, um über die Botschaft zu sprechen. **Wir sollten zusammenkommen, um in die Botschaft zu kommen. Und die Botschaft ist Christus, Er ist das Wort.** Das stimmt. **Wir sollten hinein kommen, darunter gestellt sein.** Ja, das sollten wir tun. [1]

**Der Sohn des Menschen ist Christus; Er ist derjenige, von dem du speist.** Du speist nicht von einem Menschen; eines Menschen Worte werden fehlgehen. **Sondern du speist von dem unfehlbaren Körper-Wort des Menschensohnes (Joh. 6,48-58).** [2]

**Wer ist diese große unsichtbare Person?** Wer ist derjenige, den Abraham in Visionen gesehen hat? Ganz zuletzt, bevor der Sohn kam, **machte Er Sich im Fleisch kund. Gott Selbst kam in der Form eines Mannes zu Abraham, in der Endzeit. Er brachte Sich zum Ausdruck! (1.Mose 18,1-14).** Er sah Ihn einmal in einem kleinen Licht, er sah Ihn in Visionen, er hörte Seine Stimme, hatte viele Offenbarungen. **Doch kurz bevor der verheißene Sohn kommen sollte, sah er Ihn in der Form eines Mannes und redete mit Ihm, gab Ihm Fleisch zu essen und zu trinken.** Beachtet, **Gott Selbst verhüllt in menschlichem Fleisch.**

Das ist ein Teil Seines Weges. **So offenbart Er Sich auch uns, macht das ewige Wort offenbar, Gott, Jehova Fleisch gemacht (Joh. 1,14).** Wie in Johannes 1,1: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott... Im Anfang war Elohim, und Elohim wurde das Wort, und das Wort war Elohim. Und das Wort wurde zu Elohim.“ Seht, es ist dasselbe, wie es sich einfach entfaltet.

Es ist so wie mit Eigenschaften, seht, sie sind in Gott. **Dein Gedanke ist eine Eigenschaft. Gott im Anfang, der Ewige,** da war Er nicht einmal ein

Gott. **Er war der Ewige.** Er war nicht einmal Gott, denn Gott ist ein Gegenstand der Anbetung. So war Er das nicht einmal. **Er war Elohim, der Ewige. Aber in Ihm waren Gedanken. Er wollte sich materialisieren.** Und was hat Er dann getan? **Er sprach dann ein Wort, und das Wort verkörperte Sich.** Das ist das ganze Bild von **1. Mose bis Offenbarung**; da ist nichts verkehrt. **Es ist Elohim, der Sich verkörpert hat, damit Er berührt und gefühlt werden kann. Und im Tausendjährigen Reich sitzt Elohim auf dem Thron mit all Seinen Untergebenen um Sich herum, welche Er vor Grundlegung der Welt vorherbestimmt hat.**

**Doch es ist die ganze Zeit dieselbe Person, dieselbe Person, die ganze Zeit Gott. In dieser Weise offenbart Er Sich Selbst Seinem Volk, indem Er dies tut. Beachtet, durch das Zeitalter der Feuersäule hat Er Sich Seinem Volk geoffenbart (2.Mose 13,21-22; 14,24). In dem Zeitalter von Jesus hat Er Sich Seinem Volk geoffenbart. In dem Zeitalter des Heiligen Geistes, als Sohn Gottes. Er offenbart Sich immer auf diese Art und Weise Seinem Volk, damit die Menschen Ihn erkennen. Er ist hinter etwas verhüllt, auf dieselbe Weise oder dieselbe Natur, jedes Mal.**

**Gott war in Jesus verhüllt, um das Werk der Erlösung am Kreuz zu vollbringen. Gott konnte nicht sterben als ein Geist. Er ist ewig. Doch Er musste eine Umhüllung anziehen, um den Tod für uns zu schmecken. Er musste sterben, doch das konnte Er nicht in Seiner Geistform als Gott tun. Er musste es in der Form als Sohn tun, als Sohn des Menschen auf der Erde. Seht, Er musste in die Form des Sohnes kommen. Dann als Er an Pfingsten zurückkehrte, war Er wiederum Sohn Gottes. Versteht ihr den Gedanken?** [3]

Jesus, als Er kam, **war es als ein Prophet.** Das stimmt. **Und heute bevor Jesus wiederkommt, muss die volle Manifestation der Person von Jesus Christus im Fleisch zum Ausdruck kommen (Röm. 8,18-19).** Denkt daran! Jesus sagte: „Wie es in den Tagen von Sodom war, **so wird es sein beim Kommen des Menschensohnes, wenn der Menschensohn offenbar werden wird.**“ (Luk. 17,26-37). **Was heißt offenbart? Entfaltet, bekannt gemacht.** Das Geheimnis wird hervor gebracht, geoffenbart (Offenb. 10,1-7). **In den Tagen, wo der Menschensohn geoffenbart werden wird, da wird die Welt in einem Zustand wie in Sodom sein.** Das haben wir schon, oder? Ja, wie viele glauben das? **Sie ist in einem Zustand wie in Sodom (2.Petr. 2,4-9).** Und das stimmt genau! Schaut, wo es nun hinführt.

Denkt daran, es gibt immer drei Gruppen von Menschen in jeder Versammlung, das sind **Scheingläubige, Ungläubige und Gläubige. Wir**

**haben sie in jeder Gruppe.** So war es immer gewesen. Es gab die **Sodomiter**, es gab die **Lotiter** und es gab **Abraham**.

**Abraham war eine herausgerufene Gruppe, er war von Anfang nicht in Sodom.** Nun, beachtet ihre Botschaft! Sie haben viele Jahre lang nach einem verheißenen Sohn Ausschau gehalten. Gott hatte Abraham viele große Zeichen und Wunder gezeigt, **doch hier kam Gott Selbst herab gleich einem Menschen!** (*1.Mose 18,1-14*). [4]

Nun, wenn Gott den Menschen in Seinem eigenen Bildnis und in Seiner Gleichheit erschaffen hat, welche Art von Mensch hat Er dann erschaffen? **Einen Geist-Menschen** (*1.Mose 1,26-27*). Nun, wenn ihr beachtet, **nachdem** Er die ganze Schöpfung gemacht und einen Geist-Menschen erschaffen hatte, dass Gott dem Menschen die Herrschaft über das Vieh, die Fische und allem anderen gegeben hatte. Als Er ihn damals erschaffen hat, **machte Er den Menschen in Seinem eigenen Bildnis, um das Vieh zu leiten**, die Tiere auf dem Feld, **genauso wie der Heilige Geist den Gläubigen heute leitet** (*Röm. 8,14-17*).

Er war, in anderen Worten, Adam, der erste Mensch in der niederen Schöpfung Gottes... **Die erste Schöpfung war Gott Selbst; dann kam aus Gott heraus der Logos, welcher der Sohn Gottes war; dann aus dem Logos heraus, welcher war das Wort.** „*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns*“ (*Joh. 1,1-2.14*), **aus dem Logos heraus kam der Mensch hervor.**

[5]

**Und das ist Gott. Er veränderte sich von einer Feuersäule, um ein Mensch zu werden** (*Apg. 2,1-4*). **Dann veränderte Er Sich von dem wiederum in Geistform, damit Er im Menschen wohnen könnte. Gott handelnd in einem Menschen, was Er wirklich war** (*Röm. 8,3-4*). **Jesus Christus war Gott, wirksam in einem Menschen** (*Kol. 1,15*). **In einem Menschen, das ist, was Er war** (*1.Tim. 3,16*). Er veränderte Sich von der Feuersäule und zog dann hinein (in die Stiftshütte) hinter einen Vorhang in der Wüste, **welcher Gott vor Israel verbarg.** Mose hat die Umrisse Seines Leibes gesehen (*2.Mose 33,12-23*), **doch eigentlich war Er die ganze Zeit hinter dieser Feuersäule verborgen, welche war der Logos, der von Gott ausging.**

Nun finden wir hier, **jetzt seit Pfingsten handelt Gott nicht mehr in einem Menschen, jetzt wirkt Er durch Menschen** (*Eph. 4,4-16*). **Seht, damals wirkte Er in einem Menschen, Jesus** (*Kol. 2,8-10*). **Jetzt handelt Er durch Menschen, welche Er für diesen Zweck erwählt hat. Gott in der Form von Menschen. Er hat Sich verändert von der Form Gottes zu einer Form des Menschen** (*Phil. 2:5-11*).

Er kam in drei Namen, drei Sohnes-Namen. **Er kam in dem Namen des Sohnes des Menschen, des Sohnes Davids und des Sohnes Gottes – drei Sohnes-Namen.**

Nun, **als erstes kam Er in dem Sohn des Menschen, denn Er war ein Prophet.** Nun, Jehova Selbst nannte Hesekiel und die Propheten so: „Menschensohn, was siehst du?“ (*Hes. 2,8-10; 3,1-4*). Jesus hat Sich Selbst nie als Sohn Gottes bezeichnet; Er **bezeichnete Sich als Sohn des Menschen**, denn die Schrift kann nicht gebrochen werden. [3]

Als Er zum ersten Mal hier auf Erden war, **war Er der Sohn des Menschen.** Er konnte da nicht der Sohn Gottes sein; Er hat das auch nie behauptet. Er sagte, dass Er der Sohn des Menschen wäre (*Luk. 19,10*). Wenn jemand Ihn gefragt hat, sagte Er: „Seht ihr den Sohn des Menschen – den Menschensohn.“ Nun, **„Sohn des Menschen“ ist ein Prophet.** Er musste so kommen, denn Er kann nicht im Gegensatz zur Schrift kommen.

Dann diente Er in Seinem Amt **als Sohn des Menschen** (*Luk. 9,43-44*). Dann diente Er in Seinem Amt nun **als Sohn Gottes** (*Apg. 9,20*). **Gott ist ein Geist** (*Joh. 4,24*), **und nun diente Er durch die Gemeindezeitalter als Sohn Gottes. Im Millennium wird Er der Sohn Davids sein, wenn Er auf dem Thron Davids sitzt** (*Jes. 9,6-7; 65,17-25*). Er wird der Erbe für den Thron sein, der Sohn Davids. **Sohn des Menschen, Sohn Gottes, Sohn Davids, und es ist derselbe die ganze Zeit.**

Genauso wie Vater, Sohn und Heiliger Geist; **die Ämter Gottes. Er war Gott der Vater, dann wurde Er Gott der Sohn, nun ist Er Gott der Heilige Geist. Nicht drei Götter, sondern ein Gott in drei Manifestationen, drei Eigenschaften desselben Gottes.** [6]

Nun, denkt daran, **Er kam in drei Namen: dem Sohn des Menschen, einem Propheten – dem Sohn Gottes, dem Geist – und dem Sohn Davids, für das Tausendjährige Reich. Doch dazwischen in dieser Verbindung heißt es gemäß Seinen eigenen Worten: In dem Tag, wenn der Sohn des Menschen geoffenbart werden soll. Sich Selbst offenbart als was? Nicht Sohn Gottes, sondern Sohn des Menschen** (*Luk. 17,26-30*). Er wird Sich in einer anderen Weise offenbaren. Nun, was bewirkt das? **Maleachi 3,19-24 ganz genau.** Seht, der Sohn des Menschen wird Sich offenbaren, nicht in einer ganz großen Denomination und solchen Dingen, wie wir es durch die Zeitalter hatten, **doch Er wird Sich wiederum als Sohn des Menschen zum Ausdruck bringen, um Maleachi 3,23-24 kundzutun:** *„Und an jenem Tag sende ich euch den Propheten Elia, und er wird das Herz der Kinder wieder den apostolischen Vätern zuwenden“*, weg von all diesem Konfessionentum **und zurück wiederum zum originalen Wort**, um diesen **Brautbaum** des letzten

Tages herauszuziehen, den Er verheißen hat. „**Zur Abendzeit wird Licht sein**“ (Sach. 14,6-7), nicht durch den nebligen Tag, es wird Licht sein. Es wird ein Tag sein, der weder Tag noch Nacht sein kann. Seht, **es macht den Leib bereit**. Doch dasselbe Haupt, das hier im Osten war, ist hier wiederum im Westen. „Zur Abendzeit wird Licht sein.“ [7]

Er sagte hier: „Ich bin, der da war, der ist und der kommen wird, der Allmächtige.“

**Als Er auf der Erde war, war Er ein dreifältiges Wesen. Auf der Erde war Er ein Prophet. Er ist auch im Himmel als ein Priester.** Und wenn Er zur Erde wieder zurückkommt, **wird Er ein König sein. Prophet, Priester und König.** Er, der war, der ist und der kommen wird. „Er, der war“, **war Jesus, ein Prophet. „Er, der jetzt war“, ist ein Priester, der geistliche Opfer darbringt, ein Hoherpriester,** der durch das Gefühl unserer Schwachheiten angerührt werden kann und der Sich enthüllt und beweist, dass Er in unserer Mitte ist (Hebr. 4,14-16). **Prophet, Priester und König – doch ein Gott** (Hebr. 7,23-27).

Was war Er auf Erden? Prophet. **Wie wussten die Menschen, dass Er ein Prophet war? Er tat das Zeichen des Messias, welches ein Prophet war** (Joh. 4,5-26). Oh, gepriesen sei der Name des Herrn! Wie konnten sie Ihn verpassen? **Weil sie nach etwas anderem ausgeschaut haben.** Er hat das Zeichen des Messias gezeigt, und sie wollten es nicht hören. Er war ein Prophet.

Mose sagte: „*Der Herr dein Gott wird einen Propheten wie mich erwecken*“ (5.Mose 18,15-19). Es wird so sein, dass wenn sie diesen Propheten nicht hören werden, sie aus dem Volk ausgestoßen werden.

Er war ein Prophet auf Erden, denn Er war „der treue Zeuge von Gottes Wort“. Amen. **Er war Gottes Wort zum Ausdruck gebracht.**

**Und das Wort wurde Fleisch gemacht und wohnte unter uns...**

Er war der treue Zeuge für Gottes ewiges Wort. Er war das Wort, das Wort Gottes. **Und weil Er das Wort war, war Er ein Prophet. Denn das Wort Gottes strömte durch Ihn.** Er musste nur das Entsprechende sagen. „Ich kann nichts aus Mir Selbst tun, sondern was Mir der Vater zeigt, was Ich tun soll. Es bin nicht Ich, der die Werke tut (Joh. 5,19-20). Sondern der Vater, der in Mir wohnt, Er tut die Werke (Joh. 14,7-12). **Ich und Mein Vater sind eins** (Joh. 10,30). Mein Vater ist in Mir“, sagte Jesus, der Mensch, die Wohnstätte.

**Gott hat viele Titel: Jehova, Jehova-Jireh, Jehova-Rapha, Jehova-Manasse.** Oh, viele! **Er hat sieben aneinander gereihte Erlösungsnamen. Er hat viele Titel: Rose Sarons, die Lilie im Tale, der Morgenstern; Vater, Sohn und Heiliger Geist.** Alle diese Namen. **Doch Er hat einen einzigen**

**menschlichen Namen. Gott hatte nur einen Namen, und das war der „Herr Jesus Christus“ (Apg. 4,12).**

**Als Er geboren wurde, war Er Christus, der Herr (Luk. 2,8-14), acht Tage später, als Er beschnitten wurde, nannte der Heilige Geist Seinen Namen „Jesus“ (Luk. 1,26-33). Seine Mutter ließ Ihn beschneiden und nannte Ihn „Jesus“ (Luk. 2,21-24; Matth. 1,19-23). Er war als der Christus, der Erlöser, geboren (Luk. 2,8-14). Und Er war der Herr der Herrlichkeit zum Ausdruck gebracht. So ist Er der Herr Jesus Christus (Apg. 2,36), der Gott der Herrlichkeit, unter uns zum Ausdruck gebracht. Oh, da ist Er!**

**Auf der Erde war Er der Prophet. In der Herrlichkeit ist Er der Priester. Kommend ist Er der König (Joh. 19,19; Offenb. 19,11-16; Jes. 9,6). Oh, ich liebe das.**

Prophet: „Treuer Zeuge des Wortes.“

Priester: „Mit Seinem eigenen Blut vor Gott.“

König: „König der Heiligen.“ Nicht König der Welt jetzt. **Er ist König der Heiligen.** Wir haben irdische Könige über den Völkern. **Doch wir haben auch einen König und ein Königreich. Deshalb benehmen wir uns anders.** [8]

Und der Sohn des Menschen offenbart Sich Selbst **in derselben Kraft**, in welcher Er war – **nicht durch die Gemeindezeitalter hindurch**, durch Rechtfertigung, Heiligung, alle diese Dinge hier – **sondern der Sohn des Menschen. Wer ist der Sohn des Menschen? Das Wort!** Und das Wort ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert und unterscheidet die Gedanken des Herzens (Hebr. 4,12-13). Was musste Er tun? Er muss dieses Wort unter Beweis stellen. Was wird Er tun? Beachtet, wenn wir es geschehen sehen. Schaut darauf in derselben Form, in welcher Er hier im Anfang war, in der **Feuersäule**. Oh, es beweist, dass Er Hebräer 13,8 ist: „*Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und für immer.*“ **Was war es? Jesus Christus derselbe gestern – das war Christus, der in der Wüste war mit Mose.** Wie viele wissen, dass es in der Bibel steht? Gestern: Das war Christus, als Paulus hier heute im Neuen Testament sprach. Glaubt ihr das? **Dann kam der Sohn des Menschen am letzten Tag, derselbe Christus.**

Beachtet auch Johannes 14,12, wo Er sagte: „*Die Werke, die Ich tue, sollt ihr auch tun.*“ Was tut Er mit diesen anderen Schriftstellen? Er ist jetzt hier, um es unter Beweis zu stellen. Nicht Luthers Zeitalter, nicht Wesleys Zeitalter, **nicht das Pfingstzeitalter**, wir sind das durchgegangen und haben es durch die Geschichte in der Bibel unter Beweis gestellt; sondern was? **Das Zeitalter des Menschensohnes wird offenbart, um diese Dinge hereinzubringen, um das Wort zu erfüllen, wenn alles erfüllt werden muss.** Wir sehen es, und es ist wahr!

Denkt daran, **das war nicht Jesus, der dort mit Abraham sprach**, der die Gedanken von Sarah hinter sich unterscheiden konnte. **Das war nicht Jesus. Er war damals ja noch gar nicht geboren.** Sondern es war ein Mann in menschlichem Fleisch (*1.Mose 18,1-3*), den Abraham „**Elohim, den großen Allmächtigen**“ nannte. Und Jesus sagte: „*So wie es in den Tagen Sodoms war...*“, beachtet nun genau, „in den Tagen Sodoms, **so wird es sein beim Kommen des Menschensohnes**, wenn der Menschensohn **geoffenbart wird.**“ Sie wird nicht mehr als eine Gemeinde bezeichnet, seht, nicht mehr; sondern **die Braut genannt.** „An diesem Tag wird der Sohn des Menschen geoffenbart.“ Was? **Um die Gemeinde mit dem Haupt zu verbinden, zu vereinigen, die Hochzeit der Braut. Der Ruf des Bräutigams wird genau dadurch kommen, wenn der Menschensohn herabkommen wird und kommen wird in menschlichem Fleisch, um die zwei zusammen zu vereinigen. Die Gemeinde muss das Wort sein. Er ist das Wort, und die zwei vereinigen sich zusammen. Und damit das geschieht, benötigt es, dass die Offenbarung des Menschensohnes sichtbar wird.** Nicht ein Geistlicher. Seht ihr, was ich meine? Seht, **es ist der Sohn des Menschen, Jesus Christus, der in menschlichem Fleisch unter uns kommen wird, und Er wird Sein Wort so real machen, dass es die Gemeinde und Ihn als eins zusammen vereinigt, die Braut, und dann wird sie zum Hochzeitsmahl nach Hause gehen. Amen. Sie ist bereits vereinigt, seht, wir gehen zum Hochzeitsmahl, nicht zur Hochzeit.** „*Die Hochzeit des Lammes ist gekommen*“ (*Offenb. 19,7*). **Doch die Entrückung wird zum Hochzeitsmahl gehen** (*1.Thess. 4,13-18*). **Wo das Wort hier sich mit der Person vereinigt, und die zwei eins werden.** Und was bewirkt es dann? **Es macht den Menschensohn wiederum sichtbar, nicht die Theologen der Gemeinden. Den Sohn des Menschen! Das Wort und die Gemeinde werden eins. Was der Sohn des Menschen auch getan hat, Er war das Wort, und die Gemeinde tut dieselben Dinge.** [7]

Nun, Jesus kam in drei Namen. Sohn des Menschen, welcher ein Prophet ist – Sohn Gottes, der durch die Gemeindezeitalter ging – und dann Sohn Davids. **Doch zwischen dem Sohn Gottes und dem Sohn Davids wird Er gemäß Seinem eigenen Wort, gemäß Maleachi 3,23 und vielen Schriftstellen in Seine Gemeinde zurückkehren, in körperlicher Form, in Sein Volk, in Menschen hinein, in der Weise, dass Er ein Prophet ist.** [9]

Wenn ihr Traditions-Schleier von Traditionen der Ältesten und des Wortes durchbrochen wird, dann **sehen wir natürlich Ihn in voller Sicht, wie Gottheit wiederum in menschlichem Fleisch verborgen ist** (*Hebr. 1,1-3*).

Und Jesus sagte: „Wie es in den Tagen von Sodom war, so wird es beim Kommen des Menschensohnes sein.“ **Gottheit wiederum verborgen in**

**menschlichem Fleisch!** Denkt daran, Jesus sagte nicht: „Wenn der Sohn Gottes offenbar wird.“ In Lukas 17,30 sagte Er: „**Wenn der Sohn des Menschen offenbar wird.**“ **Der Sohn des Menschen wiederum zurück in der Gemeinde, geoffenbart in Menschen; nicht der Sohn Gottes, sondern der Sohn des Menschen wiederum zurück in Seiner Gemeinde in den letzten Tagen.** Wir finden, dass Er dies in Gottes Verheißungen verheißen hat.

Wir stoßen noch auf etwas anderes, und zwar im Alten Testament. Ich habe hier die Bibelstelle im 2. Mose. Die alten Dachsfelle, was haben sie gemacht? Sie haben die Herrlichkeit Gottes vor dem Volk verhüllt. Das Volk konnte sie nicht sehen, weil die Dachsfelle sie zurückgehalten hat. **Die Herrlichkeit Gottes war hinter der Haut des Dachs verborgen (2.Mose 34,29-35; 2.Kor. 3,7-16).**

**Und jetzt ist die Herrlichkeit Gottes hinter deiner Haut.** Das stimmt. Und die Traditionen sehen sie nicht. Sie ist innerhalb des Vorhangs, wo Sein Wort war.

Was war im Inneren von dieser Haut damals, von den alten Dachsfellen?

Und nun ist es dasselbe heute. **Es gibt nichts in einem Mann oder einer Frau, was wünschenswert wäre. Es kommt darauf an, was dahinter ist.** Darauf kommt es an. „Ach“, sagst du, „dieser Kerl, ich weiß, dass er mal ein Trinker war. Er hat dies und jenes getan.“ Es macht mir nichts aus, was er einmal getan hat. Was ist hinter seiner Haut verborgen? Was dahinter ist, das ist, was zählt. Die Leute sind verblindet. Die Haut verblindet die Leute.

Diese Haut, die mal an einem Dachs war, **verhüllt jetzt die Herrlichkeit Gottes.** Sie wohnt dahinter. Früher war sie an einem Tier, **doch jetzt beherbergt sie die Herrlichkeit Gottes.**

**Und so kann deine Haut heute verändert werden, damit sie ein Wohnplatz für Gott wird – Gott wohnend in Menschen (Eph. 2,19-22; Hebr. 3,1-6).** [10]

#### Quellennachweis:

- [1] „Das Zeichen“ (63-1128E), Absch. 119
- [2] „Die Gesalbten der Endzeit“ (65-0725M), Absch. 269
- [3] „Die Enthüllung Gottes“ (64-0614M), Absch. 82-84, 91-92, 58-61
- [4] „Zeitgemäße Ereignisse klargemacht durch Prophetie“ (65-1206), Absch. 233-235
- [5] „Fragen und Antworten zu 1. Mose“ (53-0729), Absch. 21-22
- [6] „Sein Wort beweisen“ (65-0426), Absch. 100-104
- [7] „Sein Wort beweisen“ (64-0816), Absch. 221, 222-223, 236
- [8] „Die Offenbarung von Jesus Christus“ (60-1204M), Absch. 194-205
- [9] „Ändert Gott Seinen Sinn?“ (65-0427), Absch. 169
- [10] „Der mächtige Gott vor uns enthüllt“ (64-0629), Absch. 145-154

---

Geistlicher Baustein Nr. 214 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von: Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg  
[www.biblebelievers.de](http://www.biblebelievers.de)

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*